

## KRAFTQUELLE NO°26

# aber weil DU es sagst

Juli 2021 Kirchengemeinden  
St. Marien Eimke & St. Michaelis Gerdau



Bild: pixabay

Liebe Leserin, lieber Leser,  
ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.  
Liebe Grüße, Ann-Kathrin Averbeck, Pastorin



Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein witziger Spruch. Bei näherem Betrachten erschließt sich die Tiefe, die darin steckt. Hinfallen ist unangenehm. Es kann Wunden und Schmerzen hinterlassen. Der selbstbewusste Gang vom Anfang hat eine (kleine oder große) Unterbrechung bekommen. Auch im Weitergehen spüre ich noch, dass ich gefallen bin. Vielleicht hinke ich sogar oder gehe etwas wackelig.

Der Spruch klingt zuerst niedlich. Und vielleicht fühlen sich im ersten Augenblick eher Frauen angesprochen. (Weil es in ihnen noch den Traum vom Prinzessin-Sein gibt.) Aber eigentlich erzählt er einfach vom Leben und wie es Frauen und Männern ergehen kann.

Im Leben kann Hinfallen ganz unterschiedlich aussehen: Eine Aufgabe klappt nicht, wie sie soll. Der Erfolg braucht einen zweiten Anlauf. Ein Termin läuft anders als geplant. Man fällt

mit seinen Plänen auf die Nase. Man stürzt finanziell ab. Freundschaft zerbricht. Lebenskonzepte platzen. Krankheiten stoßen einen um. Manchmal ist es nur eine Kleinigkeit, manchmal schmeißt es einen aus der Spur.

Der Spruch macht schon deutlich, dass es ein Danach gibt. Nach dem Hinfallen kommt auch wieder Aufstehen und Weitergehen, nicht Liegenbleiben.

In der Bibel wird diese Geschichte mit Männern erzählt. Aber sie könnte auch mit Frauen passieren. Sie sind müde, geschafft, erfolglos, frustriert, haben ihr Tagesziel nicht erreicht, stehen mit leeren Händen da.

In diese Situation spricht Jesus ermutigend hinein: „Fahr hinaus.“ Was so viel heißt, wie: probier's nochmal, sei mutig, dieses Mal klappt's.

In den Ohren der Männer mag das wie eine leere Behauptung klingen. Sie sind die Experten und er ist nur daher gelaufen.

<sup>1</sup> Einmal drängte sich die Volksmenge um Jesus und wollte hören, wie er Gottes Wort verkündete. Jesus stand am See Gennesaret. <sup>2</sup> Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und reinigten die Netze. <sup>3</sup> Jesus stieg in das Boot, das Simon gehörte. Er bat Simon, ein Stück vom Ufer wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte die Leute vom Boot aus.

<sup>4</sup> Als Jesus seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: »Fahre hinaus in tieferes Wasser! Dort sollt ihr eure Netze zum Fang auswerfen.« <sup>5</sup> Simon antwortete: »Meister, wir haben die ganze Nacht hart gearbeitet und nichts gefangen. Aber weil du es sagst, will ich die Netze auswerfen.« <sup>6</sup> Simon und seine Leute warfen die Netze aus. Sie fingen so viele Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. <sup>7</sup> Sie winkten die Fischer im anderen Boot herbei. Sie sollten kommen und ihnen helfen. Zusammen beluden sie beide Boote, bis sie fast untergingen.

<sup>8</sup> Als Simon Petrus das sah, fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: »Herr, geh fort von mir! Ich bin ein Mensch, der voller Schuld ist!« <sup>9</sup> Denn er und die anderen, die dabei waren, waren sehr erschrocken. So riesig war der Fang, den sie gemacht hatten. <sup>10</sup> Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, erging es ebenso. Die beiden arbeiteten eng mit Simon zusammen. Jesus sagte zu Simon: »Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du ein Menschenfischer sein!« <sup>11</sup> Da zogen sie die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm. (Die Bibel – Lukas 5, BasisBibel)

„Aber weil DU es sagst“, antwortet Simon Petrus. Er vertraut Jesus, obwohl es logisch keinen Sinn macht. Denn als Fischer weiß er, dass er nachts die besten Fische fängt und wenn er es in der vergangenen Nacht schon erfolglos versucht hat, wird es am Tag noch weniger klappen. Entgegen seinem eigenen Wissen und Gefühl lässt Petrus sich von Jesus ermutigen. „Aber weil du es sagst, will ich...“

Manchmal stellt uns unser Leben auch in Situationen, die wir so nicht wollten.

Stellen Sie sich vor, Sie wären Simon Petrus.

Wo will Jesus Sie ermutigen, neu hinauszufahren?

Wo können Sie etwas nochmal versuchen? Oder neu versuchen?

Wo sollten Sie neue Schritte wagen? Vielleicht auch alte Vorstellungen hinter sich lassen.

Jesus ermutigt. Und Simon Petrus vertraut. „aber weil DU es sagst“.

Für mich entscheidend ist, wer dieses Du ist. Ist es Jesus, der mich losschickt oder ist es irgendwer? Kann ich demjenigen vertrauen oder sind es leere Worte?

Jesus ermutigt, auch in Situationen hinein zu gehen, die ich so vielleicht vorher nicht angenommen hätte. Aber mit seiner Unterstützung geht es. Seine Ermutigung kann ich hören durch Bibelsprüche, durch andere Menschen, im Gebet oder durch innere Gewissheit.

**ICH HABE DIR DOCH GESAGT,  
DASS DU STARK UND MUTIG SEIN SOLLST!  
FÜRCHTE DICH NICHT  
UND SCHRECKE VOR NICHTS ZURÜCK!  
DENN DER HERR, DEIN GOTT,  
IST MIT DIR BEI ALLEM,  
WAS DU UNTERNIMMST! «  
( DIE BIBEL – JOSUA 1,9)**